

Die russische Gegenwartsliteratur zwischen Medien, Markt und Macht

Der Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1991 hatte nicht nur positive Folgen für die Literatur. Zunächst verdrängten prominente Klassiker des 20. Jahrhunderts wie Nabokov, Pasternak und Solženicyn die jungen Autoren aus den Zeitschriften und Verlagen, später zeichnete sich ein allgemeiner Relevanzverlust für die gesamte Belletristik und in noch grösserem Mass für die Lyrik ab. Das Fernsehen hat in den vergangenen zwanzig Jahren die Literatur als Leitmedium der russischen Kultur abgelöst. Für viele russische Intellektuelle ist das Internet zu einem gesellschaftlichen Distinktionsmerkmal geworden – wer sich von der Masse abheben will, schreibt und liest virtuelle Texte. Trotz der Klagen von prominenten Autoren wie Vladimir Sorokin geniesst die Literatur heute in Russland eine nie gekannte Freiheit. Möglicherweise sind die Jeremiaden über eine angebliche Unterdrückung in der Ära Putin nur ein PR-Trick, mit dem sich die russischen Schriftsteller wieder ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit rücken wollen. Der Kurs führt in diesen Problemkreis ein und erläutert den kulturellen, politischen und medialen Hintergrund der aktuellen Situation der russischen Literatur. Überdies werden gemeinsam kürzere Texte der russischen Gegenwartsliteratur (Vladimir Sorokin, Evgenij Griškovec, Dmitrij Vodennikov, Vera Pavlova u.a.) analysiert und im Hinblick auf ihre Einsetzbarkeit im Unterricht des Russischen als Schwerpunktfach als auch als Freifach diskutiert.

WBZ_10_02_22

Zielgruppe

Gymnasiallehrer für Russisch und andere Interessierte

Kurs Sprache

Deutsch-Russisch

Referierende

Ulrich Schmid

Anbieter

WBZ CPS, Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, 3000 Bern 7, Tel. 031 320 16 80,
e-mail: wbz-cps@wbz-cps.ch

Kursleitung

Heuberger Martina

Datum / Ort

Sa 04.09.10; Bern

Kosten

CHF 145.00; Exkl. Reise, Unterkunft und Verpflegung

Durchführungsentscheid

01.07.10

Anmeldung

www.webpalette.ch, WBZ_10_02_22